

Meister des Churwaldener Altars, artist



Titel	Stehende Maria mit Kind
Weitere Titel	Madonna Vierge à l'enfant
Datierung	um 1480/1490
Material/ Technik	Holz mit originaler Fassung
Massangaben	Objektmass: 186 x 61 x 44 cm
Signatur/Inschrift	nicht bezeichnet
Beschriftung	unbekannt, derzeit keine Möglichkeit an Hinter- oder Unterseite zu gelangen
Werkverzeichnis	-
Exemplar /Auflage	-
Edition	-
Inv. Nr.	1954/0028
Creditline	Kunsthhaus Zürich, 1954
Zugangsjahr	1954
Gattung	sculpture
Systematik	A 3[1] sculpture Middle Ages
Werkbeschreibung	Der nach dem Altar in der Kirche Churwalden benannte Meister war ein Schüler Michel Erharts in Ulm, nach Miller möglicherweise der Ravensburger Bildschnitzer Friedrich Schramm, aktenkundig von 1480 bis 1514. Wohl Mittelfigur eines grösseren Altarwerkes.
Provenienz	Meister des Churwaldener Altars (Künstler/-in) Verbleib unbekannt spätestens ab 1951 – 1954, Benno Griebert (*1909, +2000) (Kunsthändler/-in), Meersburg ab 1954, Zürcher Kunstgesellschaft Kunsthhaus Zürich (Museum), Zürich, Kauf
Provenienzstatus	C – Die Provenienz zwischen 1933 und 1945 ist nicht eindeutig geklärt oder weist Lücken auf. Aus den vorliegenden Recherchen ergeben sich keine Belege für NS-Raubkunst. Es liegen jedoch Hinweise auf NS-Raubkunst und / oder auffällige

KUNSTHAUS ZÜRICH

Begleitumstände vor. Die Herkunft muss weiter erforscht werden.

Zur Provenienz (Recherchestand 30.09.2024)

Literatur

- Die Meisterwerke, hrsg. von Zürcher Kunstgesellschaft/Christian Klemm, Sammlungskatalog Kunsthaus Zürich, Ostfildern: Hatje Cantz, 2007, S. 17 (ill.).
- Reformation, hrsg. von Andreas Rüfenacht/Zürcher Kunstgesellschaft/Kunsthaus Zürich, Ausst.-Kat. Kunsthaus Zürich, 2017, No. 15.
- Kunsthaus Zürich. Gesamtkatalog der Gemälde und Skulpturen, hrsg. von Zürcher Kunstgesellschaft et al., Sammlungskatalog, Ostfildern: Hatje Cantz, 2007, S. 22.
- Albrecht Miller: «Die Meister des Churwaldener Altars», in: Astrid von Beckerath (Hrsg.): Spätgotische Flügelaltäre in Graubünden und im Fürstentum Liechtenstein, Chur: Verlag Bündner Monatsblatt, 1998, S. 137-147, S. 137-147; S. 138 f..